

DIE WELT ALS EINHEIT

Das Ganze und die Teile existieren, nur unsere Sichtweise unterscheidet sie voneinander. Der Teil trägt das Ganze, und das Ganze ist alle Teile zusammen.

Unsere Perspektive erweitert sich auf Mikro- und Makrowelt. Die Natur und unsere Wissenschaften lehren uns, dass in beiden Richtungen noch viel mehr zu erfahren wäre als das, was wir schon wissen. Vorstellungskraft, Verständnis, Sprachvermögen, Denkvermögen können das GANZE nicht erfassen.

Es gibt unterschiedliche kleinere und größere Einheiten von Atomen bis zu Sternen, die vom Ganzen, von dieser „einheitlichen Einheit“ gebildet werden und nur vorläufig existieren. Die Einheitsbildung ist ständig in Bewegung.

Die Einheit scheint mit sich zeitweilig identisch zu bleiben, doch sie entsteht und vergeht. Zwischen Entstehen und Vergehen gibt es eine Qualität, welche ständigem, nicht gleich wahrnehmbarem Wandel unterworfen ist.

Die Einheiten stehen mit anderen kleineren und größeren Einheiten in Verbindung, sie wirken aufeinander ein und verändern einander: sie ziehen sich gegenseitig an und stoßen einander ab, schaffen ein vorläufiges Gleichgewicht, bilden und zerstören einander und bewegen sich gegenseitig zum Wandel.

Eine räumliche (hier) und zeitliche (jetzt) Konzentration ist die „Bühne“ für diesen Prozess, der ewig läuft. Entstehung, Veränderung, Abbau sind Phasen dieses Prozesses..

Das Entstehen und Vergehen, das Nichtmehrsein, den Tod versuchen wir zu verstehen. Unser Bewusstsein umfasst einen Zeitraum, in dem es entstand und noch da ist. Was davor und danach ist, ist ihm schwer zugänglich.

Obwohl wir Abbau, Zerfall, Nichtmehrsein ständig erleben, ist uns unser Nicht-mehr-da-Sein unfassbar.

Es gibt Zeiträume, die bestimmte Phasen des Prozesses zu ihrer Entfaltung brauchen. Deren Ablauf ist von der Eigenschaft und Intensität des Prozesses abhängig.

Wie etwas entstand, wie es ist und wie es wird, das sind unsere größten Fragen. Wir haben Vorstellungen und Theorien. Wir verfügen über Eingriffsmöglichkeiten, mit denen wir eine Zivilisation, eine zweite, vom Menschen geschaffene Umwelt erschaffen können – aber über immer neue Erklärungsentwürfe kommen wir nicht hinaus.